

Internet-Konfiguration *freiepresse-DSL*

Anleitung zur Einrichtung von DSL unter Windows 98 / Windows ME

Die Freie Presse bietet Ihnen mit **freiepresse-DSL** einen DSL-Internetzugang über eine Netzwerkverbindung an, mit dem Sie in Abhängigkeit von Ihrem T-DSL-Anschluss mit bis zu 3.072 kbit/s durchs Internet surfen können. Ihre persönlichen Zugangsdaten (Nutzername, Passwort) und Ihre E-Mail-Adresse entnehmen Sie bitte Ihrem Abo-Bestätigungsschreiben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie:

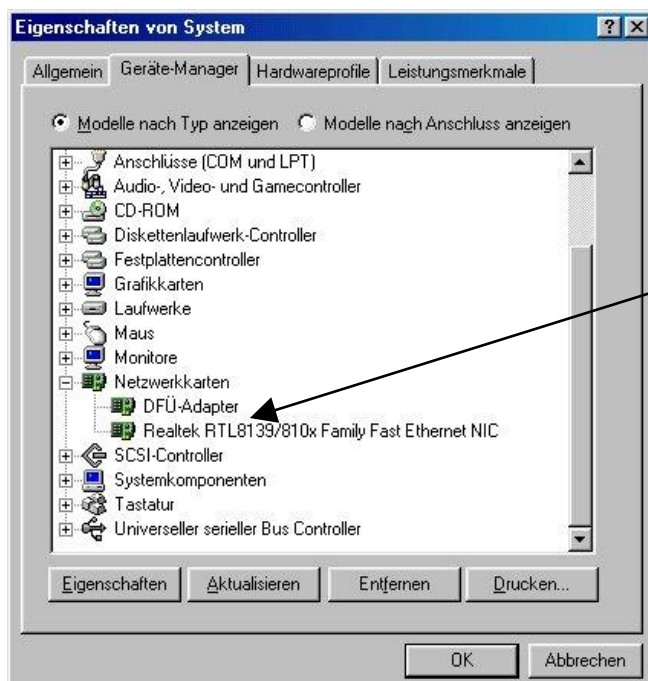
- Schritt-für-Schritt Anleitung für Windows 98 / Windows ME
- Einrichten von Mail und News
- Einstellungen auf einen Blick, Hilfe

1. Voraussetzungen

Windows 98 / ME haben standardmäßig leider kein Protokoll für DSL im Lieferumfang. Die DSL-Installation unter Windows ME verläuft ähnlich wie unter Windows 98. Die Unterschiede sind zu gering, um deshalb eine eigene Installationsanleitung anzugeben. Netzwerkkarten werden unter dem Punkt „Hardware“ hinzugefügt bzw. durch Plug and Play, nicht mehr unter „Systemsteuerung/Netzwerk“. Das DFÜ-Netzwerk ist unter Systemsteuerung bzw. gleich beim Start-Menü zu finden.

Hinweise zur Installation allgemein

Wenn Sie nicht an einem Netzwerk angeschlossen sind, empfiehlt es sich, bei den Eigenschaften der benutzten LAN-Verbindung das TCP/IP Protokoll zu deaktivieren, da dies das System unnötig belastet bzw. ausbremst. Falls man mal verzweifelt, das Fenster zur Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts sucht, dann liegt das daran: In dem Fenster Arbeitsplatz/DFÜ - Netzwerk gibt es in der oberen Leiste unter Verbindungen/Einstellungen "Information vor dem Wählen eingeben" dies muss aktiviert bzw. ein Haken im Kästchen sein.



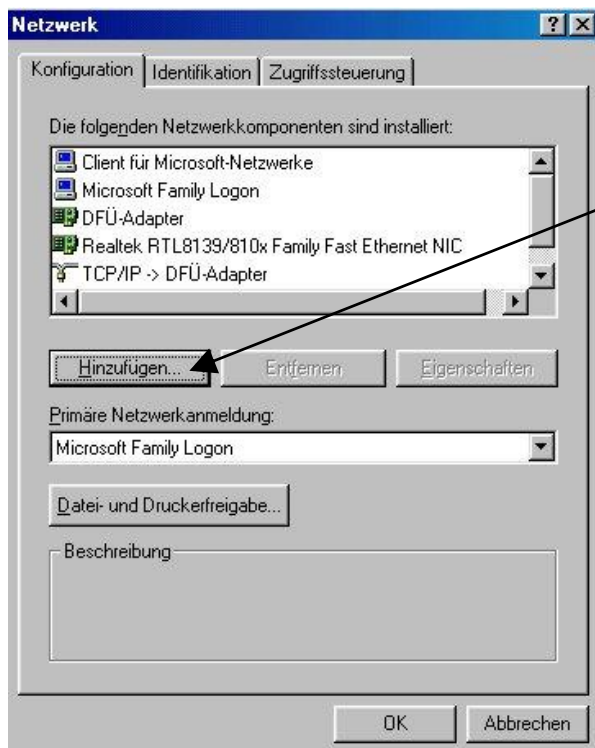
- Bitte überprüfen Sie, ob eine Netzwerkkarte / DFÜ-Adapter installiert ist, indem Sie bei Systemsteuerung → System den Gerätemanager anklicken. In der Liste der "Netzwerkkarten" muss Ihre Netzwerkkarte und der DFÜ-Adapter eingetragen sein.
- Für die Übertragungsrates der installierten Netzwerkkarte muss 10Mbps-Half Duplex eingestellt sein.
- Es muss ein Computernamen und Arbeitsgruppenname existieren. Für eine reibungslose Installation sollten keine Treiber wie z.B. WinPoET, cFos oder andere PPPoE-Clients installiert sein.
- Bitte halten Sie die Windows 98/ME CD bereit, da diese beim Installationsvorgang meist benötigt wird.

2. Installation des DSL-Treibers

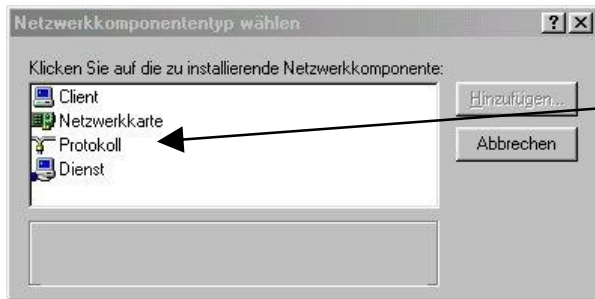
- Bitte laden Sie sich den rasppoe-Treiber (z.B. <http://www.rasppoe.com>) herunter. Die Datei setzt sich aus dem Namen RASPPPOE und einer Versionsnummer zusammen (z.B. RASPPPOE_098.ZIP).
- Entpacken Sie die Datei „RasPPPo.zip“ in ein Verzeichnis (z.B. a:\rasppoe; kann auch ein anderes Verzeichnis sein oder auf der Festplatte).



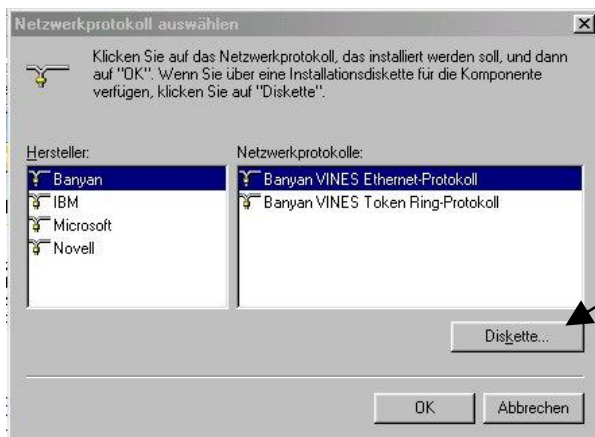
- Mit Hilfe der folgenden Schritte wird der rasppoe-Treiber in das System eingebunden: Sie klicken auf Button "Start", der sich links unten auf dem Desktop befindet, dann wählen Sie "Einstellungen/Systemsteuerung". Es öffnet sich das Fenster "Systemsteuerung". Dort wählen Sie das Symbol "Netzwerk" mit einem Doppelklick aus, welches sich daraufhin öffnet.



- Klicken Sie auf den Button "Hinzufügen". Ein Fenster "Netzwerkkomponententyp wählen" öffnet sich.



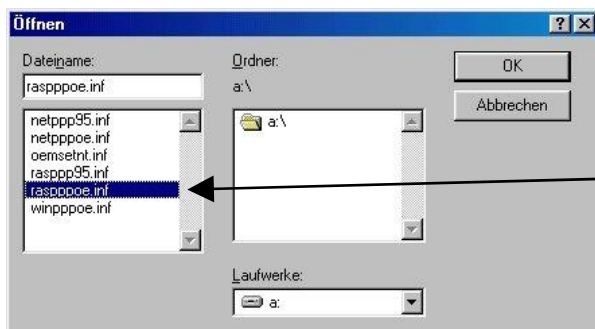
Klicken Sie jetzt auf "Protokoll" und dann auf den Button "Hinzufügen". Ein Fenster "Netzwerkprotokoll auswählen" öffnet sich.



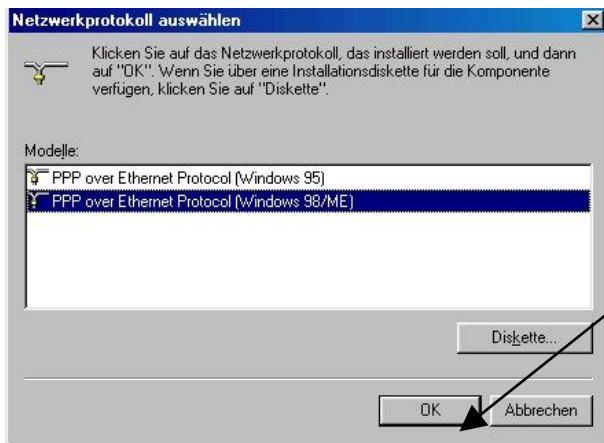
Klicken Sie auf den Button "Diskette". Es erscheint das Fenster "Von Diskette installieren"



• Klicken Sie in diesem Fenster auf "Durchsuchen".



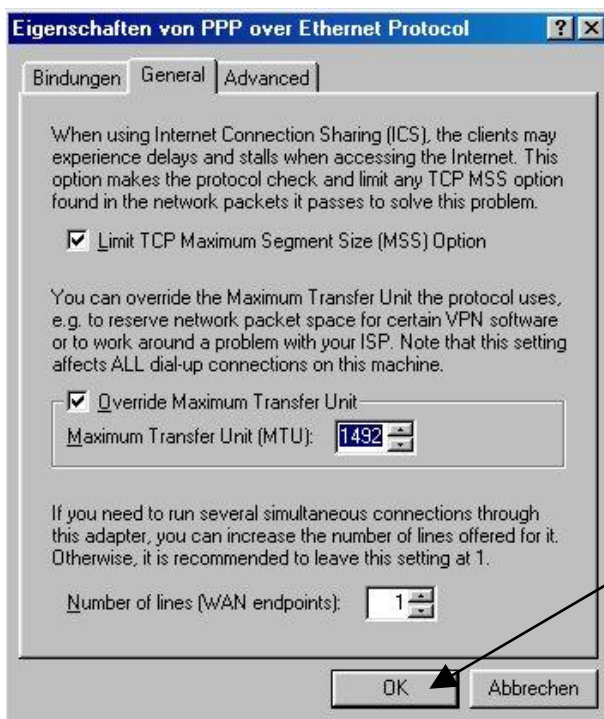
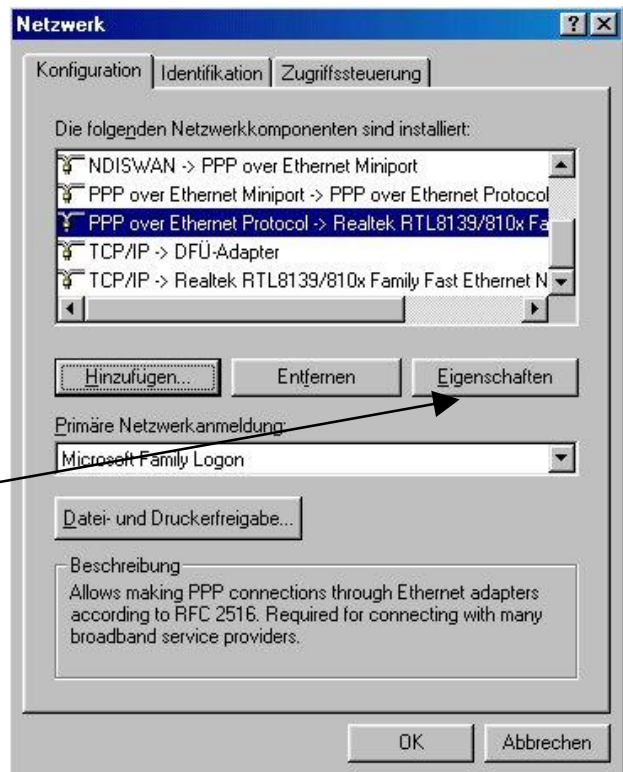
Im Fenster "Öffnen" wird der Pfad zu dem PPP Treiber angegeben, der im Schritt 1 entpackt wurde - in unserem Beispiel also a:\rasppoe. In dem Verzeichnis befinden sich mehrere Dateien. Wählen Sie NETPPPOE.INF bzw. RASPPPOE.INF und klicken Sie auf „Öffnen“. Das Fenster schließt sich und das vorhergehende Fenster "Von Diskette installieren" erscheint wieder. Klicken Sie auf OK.



Es öffnet sich das Fenster "Netzwerkprotokoll auswählen". In dem unteren Bereich des Fensters erscheint ein Eintrag "PPP over Ethernet Protocol(Windows95/98)" Wählen Sie diesen Eintrag aus und klicken Sie auf den Button „OK“

3. Einrichtung des DSL-Treibers

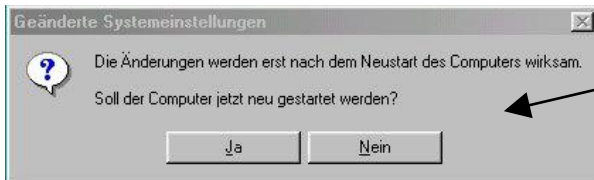
- Der PC kopiert nun einige Dateien. Am Ende des Installationsprozesses sehen Sie wieder das Fenster "Netzwerk" mit neuen Einträgen wie zum Bsp. "PPP over Ethernet Protocol -> Ihre Netzwerkkarte".
- Wenn Sie jetzt das "PPP over Ethernet Protocol -> Ihre Netzwerkkarte" markieren und auf Eigenschaften klicken, müssen Sie im Menü "Eigenschaften von PPP over Ethernet Protocol" noch einige Einstellungen vornehmen:



- Aktivieren Sie auf der Karteikarte „General“ bitte folgendes:
 - „Limit TCP Maximum Segment Size (MSS) Option“
 - „Override Maximum Transfer Unit“ = 1492
 - „Number of lines (WAN endpoints)“ = 1
 Die beiden anderen Karteikarten "Bindungen" und "Advanced" brauchen Sie nicht beachten. Bestätigen Sie bitte mit „OK“.
- Nun erscheint wieder das Fenster "Netzwerk". Mit einem Klick auf "OK" verlassen Sie dieses wieder.



• Der Computer benötigt jetzt noch die „Win98 – CD“, um die Installation abzuschließen. Legen Sie die CD in das Laufwerk ein und klicken Sie auf „OK“.



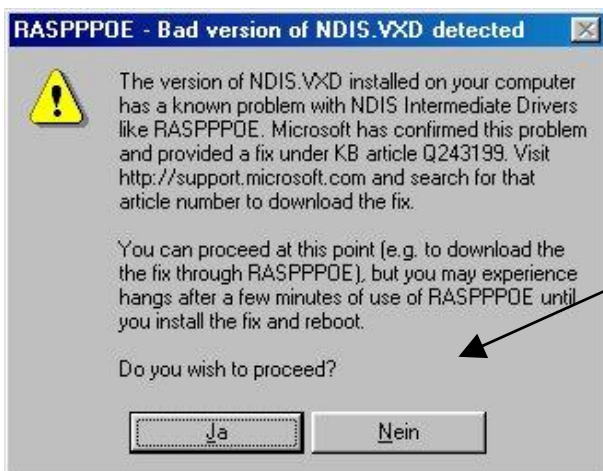
• Danach erscheint das Fenster "Geänderte Systemeinstellungen". Klicken Sie auf "Ja", um den Computer neu zu starten.

4. DSL-Verbindung herstellen

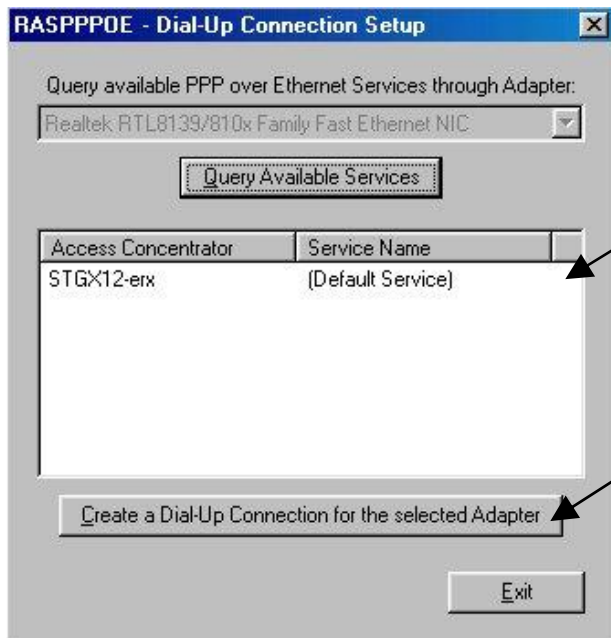


• Der nächste Schritt der Installation ist, eine Verbindung herzustellen. Dazu befindet sich in dem Verzeichnis a:\raspppoe bzw. auf der Festplatte (Schritt 1) eine Datei mit dem Namen RASPPPOE bzw. RasPPPoE.EXE.

• Wenn Sie die Dateieinstellungen ausgeschaltet haben (Windows Default) und nun 2 Dateien mit dem Namen RASPPPOE sehen, wählen sie die erste (Quadratisches Bildchen mit oberem Rand in blau).



• Wenn nach dem Doppelklick auf RasPPPoE.EXE linkes Fenster geöffnet wird, lesen sie die Rubrik NDIS BUGFIX ganz am Ende dieses Dokuments.



- Mit einem Doppelklick auf die erste Datei ruft man einen Assistenten auf, der selbständig die benötigte DFÜ-Netzwerkverbindung erstellt. Ein Fenster "RASPPPOE - Dial-Up Connection Setup" öffnet sich. Wählen Sie nun die installierte Netzwerkkarte aus und klicken Sie auf "Query Available Services". In der Spalte "Access Concentrator" erscheint ein Eintrag z.B. "STGX12-erx" (Name kann von der Anleitung abweichen!)
- Wählen Sie diesen Eintrag aus. Danach klicken Sie auf "Create Dial-Up Connection for the selected Adapter".



- Es öffnet sich nun das Fenster "Standortinformation". Hier geben Sie an, in welchem Land Sie leben sowie die Vorwahl Ihres Ortgebietes. In die restlichen Felder brauchen Sie nichts eintragen bzw. verändern.
- Schließen Sie das Fenster indem Sie auf den Button " Schließen" klicken.
- Auf dem Desktop sieht man ein neues Bildchen mit dem Text "Connection to STGX12-erx". Diese Verbindung können Sie nun mit einem Doppelklick öffnen.



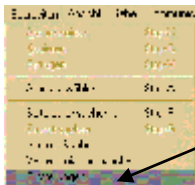
- Ein Fenster „Verbindung mit Connection to STGX12-erx herstellen“ öffnet sich: In das Feld „Benutzername“ muss folgendes eingetragen werden: <Login>#access@dsl.net wobei <Login> durch Ihren User- bzw. Benutzernamen ersetzt werden muss.
- In das Feld "Kennwort" tragen sie das Ihnen zugewiesene Passwort ein. Klicken Sie nun auf "Verbinden".

- Wenn alles richtig ist, wird jetzt eine DSL-Verbindung aufgebaut. Bei einer erfolgreichen Verbindung erscheint in der Taskleiste unten rechts ein Verbindungssymbol (2 kleine Monitore die ggf. blinken).
- **NDIS BUG FIX :**
Sie können mit der Installation fortfahren und auf "Ja" klicken, doch sie sollten den Bug Fix nach der Installation bei Microsoft herunterladen und installieren.

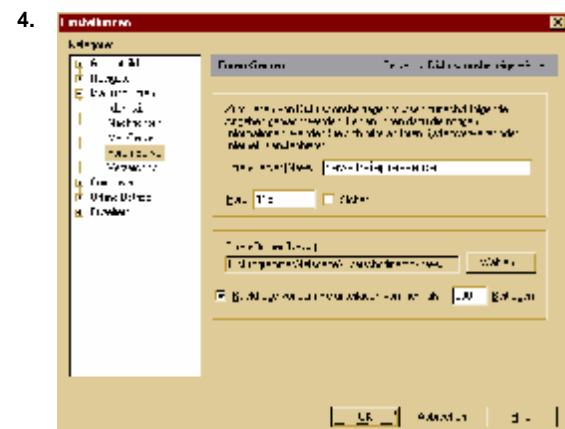
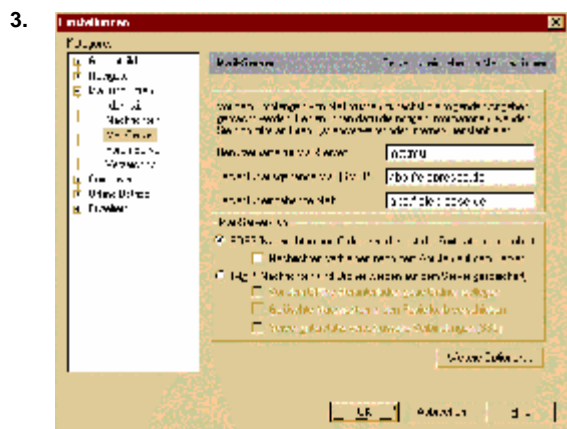
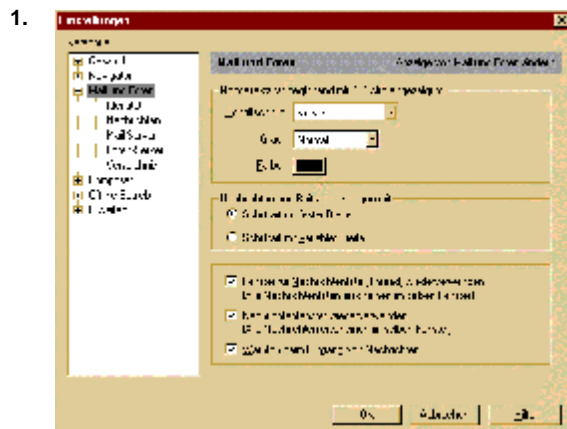
Bei der Verwendung von Windows 98 Second Edition (Zweite Ausgabe) kann es erforderlich sein, ein NDIS-Bugfix einzuspielen, da es sonst u. a. zu Problemen beim Rauf- und Runterfahren kommen kann. Download des NDIS - Bugfix: <http://support.microsoft.com/support/kb/articles/Q243/1/99.ASP>

5. Einrichtung der Mail- und Newsdienste.

a) Netscape Communicator (ab 4.0)



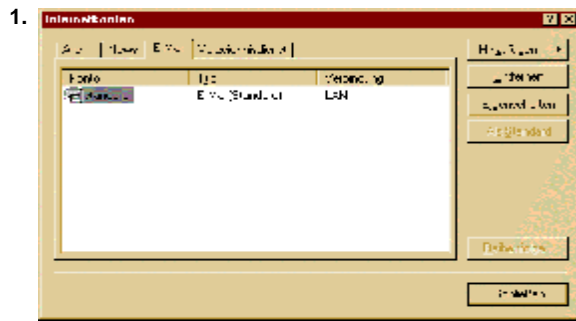
Zur Einrichtung Ihrer E-Mail- und Newsgroupsfunction wählen Sie bitte im Menüpunkt „Edit/Bearbeiten“ den Unterpunkt „Preferences/Einstellungen“ folgen Sie nun den Schritten 1-4.



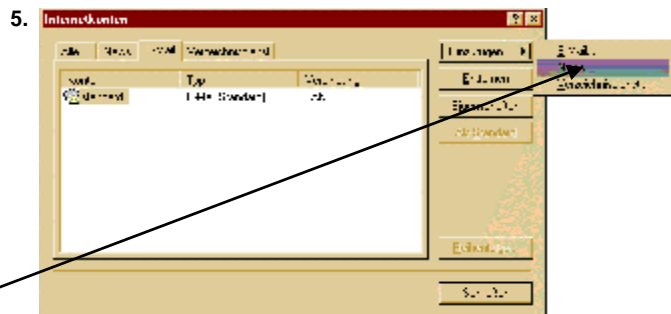
b) Internet Explorer (ab 4.0) mit Mailprogramm Outlook Express.



Öffnen Sie **Outlook Express**. Zur Einrichtung Ihrer E-Mail- und Newsgroupfunktion wählen Sie bitte im Menüpunkt „**Tools/Extras**“ den Unterpunkt „**Accounts/Konten**“. Folgen Sie nun den Schritten 1-8.

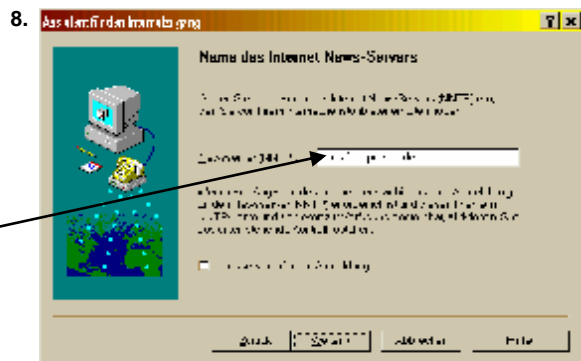


3. Es öffnet sich ein Assistent zur Einrichtung Ihrer **Mailfunktion**. Folgen Sie den Anweisungen in den Dialogboxen (7 Schritte). Sie finden die hierfür notwendigen persönlichen Informationen in Ihrer Abobestätigung. Ausführliche Anleitungen für verschiedene E-Mail-Programme finden Sie auf unseren Internetseiten unter Hilfe/FAQ.



4. Zur Einrichtung der Newsgroupfunktion gehen Sie analog vor (siehe Punkt 5).

5. Es öffnet sich ein Assistent zur Einrichtung Ihrer **Newsgroups**funktion. Folgen Sie den Anweisungen in den Dialogboxen (6 Schritte).



6. Im dritten Schritt müssen Sie den Newsserver von freiepresse-net eintragen. Dieser lautet: **news.freiepresse.de**

Nutzen Sie die Möglichkeit Ihren Internetzugang zu beschleunigen und nutzen Sie dazu unseren Proxy-Server (siehe Einstellungen auf einen Blick)

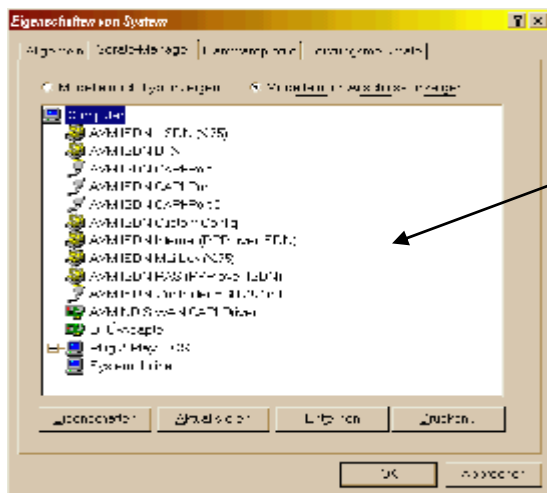
6. Zugangseinrichtung bei Nutzung von ISDN

Folgende Komponenten finden Sie auf Ihrer Treiber-CD oder -Diskette zu Ihrem ISDN-Adapter:

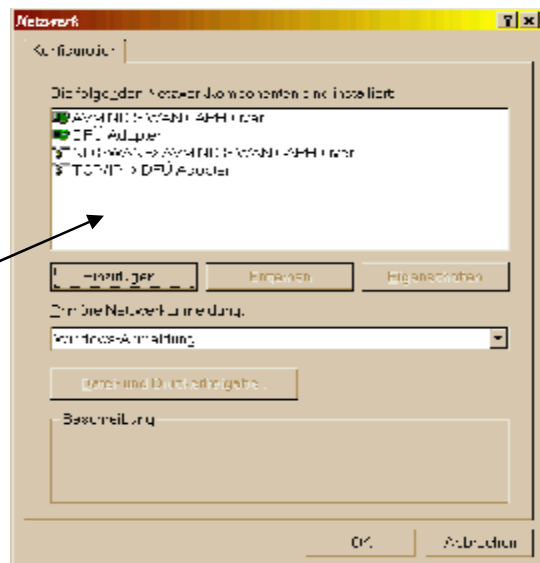
1. Treiber für die ISDN-Karte
2. ISDN CAPI
3. NDIS WAN Miniporttreiber (nicht bei Teledatkarten)

Welche Treiber installiert werden müssen, finden Sie im Handbuch zum ISDN-Adapter.

Das folgende Beispiel gilt für die ISDN-Karte FRITZ! der Firma AVM. Starten Sie auf der FRITZ!-CD im Verzeichnis /WINPORT/CAPIPORT.W98/ bzw. /WINPORT/CAPIPORT.W95/ das Programm setup.exe.



Unter Start → Einstellungen → Systemsteuerung → System → Geräte manager müssen diese Anschlüsse und Netzwerkkarten installiert sein.



Im Netzwerk unter Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Netzwerk sollten die hier gezeigten Miniporttreiber neben DFÜ-Adapter und TCP/IP installiert sein.



Wählen Sie unter Arbeitsplatz → DFÜ-Netzwerk → Eigenschaften entweder AVM ISDN Internet (PPP over ISDN) oder AVM NDIS WAN Line 1 oder 2.

7. Einstellungen auf einen Blick für freiepresse-DSL, Hilfe

IP-Einstellungen

Protokoll	PPP
IP-Adresse	kein Eintrag (manchmal auch als "vom Server zugewiesene IP-Adresse", dynamische Adressvergabe oder mit "automatisch beziehen" bezeichnet)
Gateway	"Standard-Gateway"
Namensserver	(DNS) "vom Server zugewiesene Namensserveradresse"; bei LINUX können folgende DNS-Server eingetragen werden : 213.187.64.20 und 213.187.64.1
domain suffix	freiepresse.de
proxy-Server	proxy.freiepresse.de:3128 (für schnelle Downloads, kein Proxyszwang) für HTTP, FTP, HTTPS; Port 3128

Passwordeinstellungen

Nutzername	siehe Abo-Bestätigung, also z.B. maxmu
Passwort	siehe Abo-Bestätigung kann über http://support/freiepresse.de/ selbständig geändert werden

E-Mail - Einstellungen

Mailprotokoll	POP3 oder IMAP oder über http://webmail.freiepresse.de/
Mailserver	Posteingang abo.freiepresse.de
Mailserver	Postausgang abo.freiepresse.de (gilt nur bei einer Internetverbindung über freiepresse-net, andernfalls ist der Postausgangsserver des entsprechenden Providers einzustellen)
Name/Passwort	wie unter Passwordeinstellungen (wird auch "POP3-Login", "Benutzerkonto" oder "Kontoname" genannt)

Ihre E-Mail-Adresse lautet wie ihr Nutzername plus „@abo.freiepresse.de“, also zum Beispiel hmust@abo.freiepresse.de. Sie ist unter Rückantwortadresse (oder reply - Adresse) in Ihrem Mailprogramm einzutragen. Fehlermeldungen wie "Empfänger unbekannt" - die z.B. entstehen, wenn eine Email an eine falsch geschriebene Adresse geschickt wird - können nur bei korrekt eingetragener Rückantwortadresse empfangen werden.

Newsserver news.freiepresse.de

Private Homepage Anleitung unter www.freiepresse.de/zugang

Serviceseiten <http://support.freiepresse.de/>

- Spam- und Virefilter gegen unerwünschte Werbemails und Viren
- Web E-Mail-Programm mit 1 GByte Speicherplatz zum weltweiten Verwalten von E-Mails mit Adressbuch, Terminkalender, Abwesenheitsassistent etc.
- Familienkonto mit bis zu 5 eigenen Internetzugängen und E-Mail-Konten
- Passwort-Änderungen
- SMS-Versand
- Kostenüberblick durch detaillierte Verbindungsübersicht

Bei Problemen mit der Installation wenden Sie sich bitte an:

E-Mail	support@freiepresse.de
Technische Hotline	0 18 05 / 43 20 60 Mo. - Fr. (werktags) 12 bis 18 Uhr (12 ct/min im Sekundentakt)